



**KLIMA  
BÜNDNIS**  
NIEDERÖSTERREICH

# JAHRES BERICHT

**2023**

**Mit  
Rätselteil**  
Seite 21

# INHALT

6



**GEMEINDEN**

12



**KLIMAGERECHTIGKEIT  
& SDGS**

16



**BILDUNG**

22



**BETRIEBE, PFARREN &  
KOOPERATIONEN**

# SEHR GEEHRTE MITGLIEDER VOM KLIMABÜNDNIS!

2023 war ein Jahr der Extreme. Blicken Sie mit uns zurück auf große Erfolge und herausfordernde Zeiten.



Geschäftsführerin Petra Schön (Klimabündnis NÖ)  
mit Vorstandsvorsitzendem Bgm. Herbert Wandl  
(Gemeinde Gerersdorf)

Ein historisches Jahr liegt hinter uns: Erstmals lag die Erderwärmung im Jahresmittel bei über 1,5 Grad. Damit haben wir die Grenzen des Pariser Klimaabkommens durchbrochen. Diese Grenzüberschreitung sollte jedoch nicht als verfehltes Ziel betrachtet werden, sondern vielmehr als Warnsignal. Noch besteht Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft. Die Rodung im Amazonas geht weiter zurück und erreichte ihren niedrigsten Wert seit 2018. Anlass zum Feiern bot auch unsere 30-jährige Partnerschaft mit indigenen Organisationen am Rio Negro in Amazonien, mit der wir um den Erhalt dieses wichtigen Ökosystems kämpfen. Nichtsdestotrotz, das Klima verändert sich, und wir müssen lernen, damit zu leben: Gemeinschaften in Österreich und am Rio Negro müssen widerstandsfähiger werden.

**Petra Schön**  
Geschäftsführerin

**Herbert Wandl**  
Vorstandsvorsitzender

# Unsere Highlights 2023



## 30 Jahre Land NÖ im Klimabündnis

Bereits 1993 entschloss sich das Land Niederösterreich dazu, dem Klimabündnis beizutreten. Seither ist viel passiert: Seit 2005 sinken die Emissionen jährlich – bisher bereits um 25 Prozent. NÖ deckt seinen gesamten Strombedarf bilanziell zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen und 426 Gemeinden unterstützen unsere globale Partnerschaft.

**MEHR AUF SEITE 12 >**



## Gleichstellung im Rathaus

Frauen reden mit: Inzwischen sind 14 % der Bürgermeister:innen weiblich. Damit ist Niederösterreich Spitzenbundesland. Von erstklassig ist aber noch lange nicht die Rede. Dabei wäre eine Vielfalt an Perspektiven und Erfahrungen entscheidend. Denn Frauen sind stärker von den Folgen der Klimakrise betroffen und bringen differenzierte Lösungen ein.

**MEHR AUF SEITE 15 >**

# GEMEINDEN

---



## Climate Star

Ambitionierte Maßnahmen auf lokaler Ebene sind gefragt. Denn die Klimakrise spitzt sich weiter zu, wie die extremen Wetterereignisse der letzten Jahre deutlich vor Augen führen. Bereits zum zehnten Mal wurden die besten Klimaschutzprojekte Europas vor den Vorhang geholt. Klimaschutz braucht Vorbilder. Gastgeber der Auszeichnungsveranstaltung war das Land Niederösterreich. 16 Erfolgsgeschichten hat das Klimabündnis Ende April im Schloss Grafenegg prämiert, vom Refill-Projekt in Südtirol bis zum umfassenden Kompetenznetz KlimaMobil in Baden-Württemberg.

Aus Niederösterreich wurden drei Gemeinden ausgezeichnet: Langau beweist mit „Gemeinsam in die Zukunft investieren“, wie eine kleine Gemeinde Großes bewirken kann. Von mo-

dernen Infrastrukturprojekten mit Bürger:innenbeteiligung über lokales E-Carsharing bis hin zur Biomasse-Fernwärmegenossenschaft. In Bruck an der Leitha steht die größte Agri-Photovoltaik-Anlage Österreichs. Das Pilotprojekt zeigt, wie Energieerzeugung und Lebensmittelproduktion Hand in Hand gehen könnten. In Krems stehen Gemeinderatsbeschlüsse auf den Prüfstand. Mit der Klimarelevanzprüfung wurde ein Tool entwickelt, welches positive wie auch negative Klimafolgen geplanter Projekten aufzeigt. Eine Klimawandelanpassungsregion wurde ebenfalls ausgezeichnet: In der Region Südliches Weinviertel steht ökologische Grünraumbewirtschaftung im Mittelpunkt. Bei praxisnahen Schulungen lernen die Gemeindeförderer:innen Blühwiesen anzulegen, Flächen stufenweise zu mähen und Bäume effizient zu pflanzen.

Geschäftsführerin Petra Schön lobte das Engagement der Teilnehmer:innen: „Wir sind Teil des Systems und damit auch Teil der Lösung. Die Projekte, die beim 10. Climate Star-Wettbewerb gezeigt wurden, repräsentieren eine Vielfalt an erfolgreichen Lösungsansätzen auf lokaler Ebene. Unter dem Motto „Zukunft startet jetzt“ beweisen die Gewinner:innen, dass wir die Zukunft selbst in der Hand haben und gestalten können.“



# Jubiläumsgemeinden

Von 573 Gemeinden sind bereits 426 Mitglied im Klimabündnis. Damit ist Niederösterreich Vorbild in Europa. Um das langjährige Engagement der Klimabündnis-Jubiläumsgemeinden zu würdigen, fand das Klimaforum NÖ im Kaiserbahnhof Laxenburg statt, bei dem sich Gemeinden austauschen konnten und Best-Practice-Beispiele vor den Vorhang geholt wurden. Geehrt wurden die Gemeinden Echsenbach, Gießhübl und Pressbaum (je 25 Jahre Klimabündnis-Mitglied), Grafenwörth, Laxenburg, Winklarn, St. Andrä-Wördern, Moosbrunn (je 20 Jahre), St. Martin und Großdietmanns (je 15 Jahre).

Als Überraschung haben die Klimabündnis-Bildungseinrichtungen in Laxenburg ein KlimaDingsa gedreht. In dem Video erklären Kinder Klimaschutzprojekte. „Dabei sieht man eindeutig, wie wichtig diese Themen für die zukünftige Generation sind und wie sehr sie sich damit beschäftigen. Das muss für uns ein klarer Auftrag sein“, so Bürgermeister David Berl.

# 754 Mitglieder

zählt das Klimabündnis-Netzwerk  
2023 in Niederösterreich.

Das sind

## 426 Gemeinden

## 273 Bildungseinrichtungen

## 55 Betriebe

# #MeterMachen

Bei der EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE konnten Bürger:innen in 634 Städten und Gemeinden an Veranstaltungen und Aktionen teilnehmen. In Neulengbach wurde der Strom für eine Filmvorführung mit Fahrrädern erzeugt. In Türnitz gab es ein ge(h)sundes Frühstück für alle, die klimafreundlich unterwegs waren und die KEM Energie3 organisierte eine Radsternfahrt nach Bruck an der Leitha.



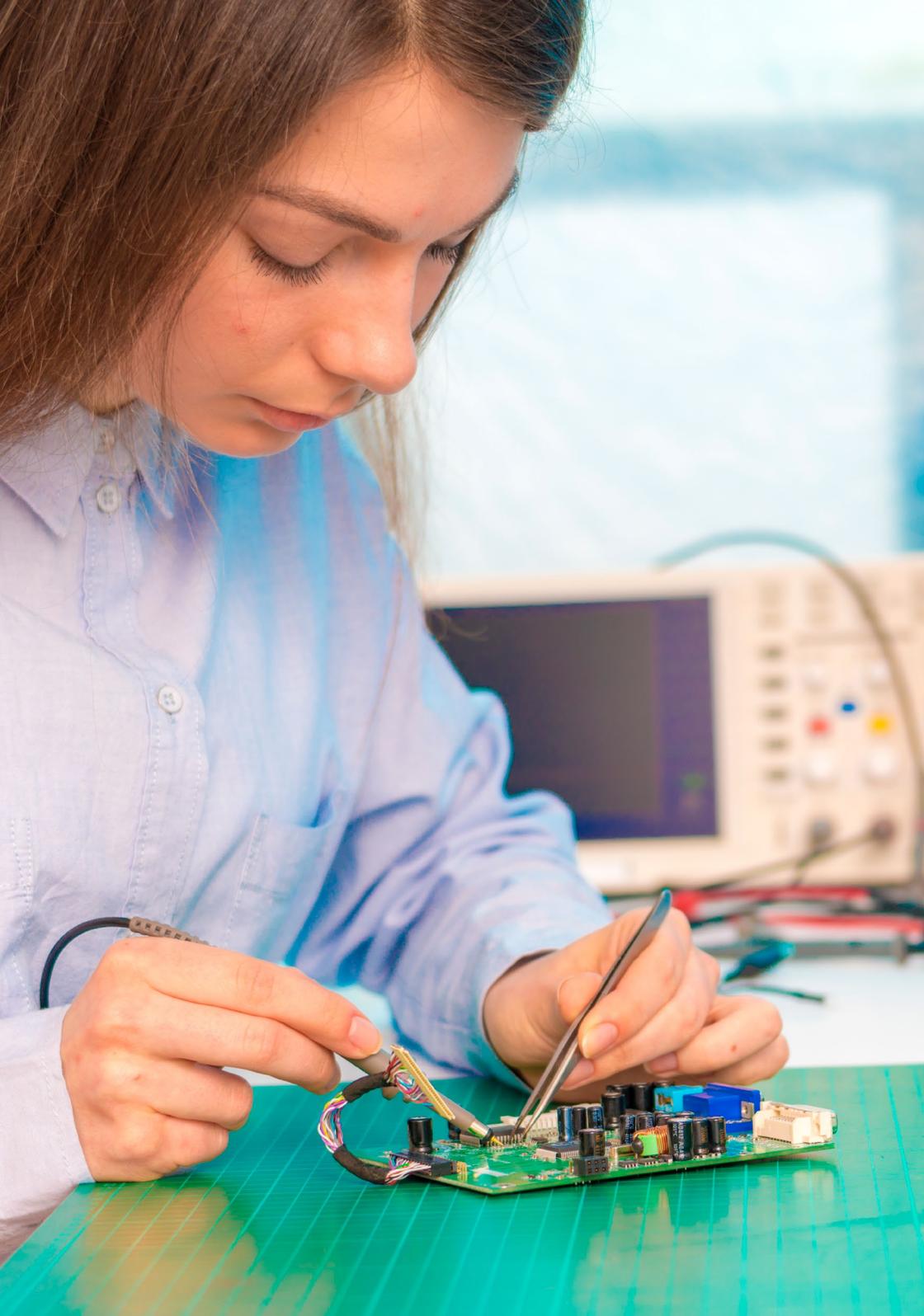
## SDGs in Gemeinden

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) können ein wichtiges Werkzeug in der Gemeindearbeit werden. Keine Armut, hochwertige Bildung, Geschlechtergleichstellung und saubere Energie; es braucht engagierte Städte und Gemeinden, um die globalen Ziele auf den Boden zu bringen. Bei einem halbtägigen Seminar haben wir uns mit Gemeindevertreter:innen angesehen, welche Methoden und Werkzeuge es gibt, um SDGs in Entscheidungsprozesse mit aufzunehmen.

**Das nächste SDG-Seminar findet am 11. Juni 2024 in St. Pölten statt.**

Anmeldung: [www.klimabuendnis.at/angebote/sdg-seminar](http://www.klimabuendnis.at/angebote/sdg-seminar)





# Repariert statt ausrangiert

Wie starte ich ein Reparatur-Café in meiner Gemeinde? Diese Frage stellen sich derzeit immer mehr Verantwortliche in Klimabündnis-Gemeinden. „Fünf engagierte Personen, einen haushaltsüblichen Werkzeugkoffer und einen Raum“, so lautet die Antwort beim österreichweiten Vernetzungstreffen in Salzburg.

Wir besuchten gemeinsam mit der Volkshilfe NÖ das gut etablierte Reparatur Café in Bad Erlach. Dabei konnten Gemeindevorteiler:innen aus der Umgebung einen Blick in die Praxis werfen und sich Tipps und Inspiration für die eigene Umsetzung holen.

Bei einem gemeindeinternen Kick-off-Treffen in Steinakirchen am Forst ging es dann an die konkrete Planung eines Reparatur-Cafés. Schon zwei Monate später fand der erste Termin statt. Und auch im Industrieviertel wird weiter repariert: In Groß-Enzersdorf, Ternitz und Neunkirchen werden defekte Geräte wieder flott gemacht.

Von Amstetten bis Zwettl: Reparatur-Cafés erfreuen sich großer Beliebtheit. Über 300 von ihnen gibt es in Österreich. An 1.000 Reparatur-Terminen konnten Menschen ihre kaputten Geräte vorbeibringen, um sie gemeinsam mit Freiwilligen zu reparieren. Das stärkt das Bewusstsein für den Wert der Geräte und verlängert die Lebensdauer.

Reparieren ist gut fürs Klima und stärkt den sozialen Zusammenhalt. Unser monatliches Reparatur Café ist zu einem wichtigen Treffpunkt für Jung und Alt in der Gemeinde geworden.

**Michael Luef**  
Leiter Reparatur-Café &  
Gemeinderat aus Bad Erlach

# KLIMAGERECHTIGKEIT & SDGs



## Erfolgsgeschichte Partnerschaft

Seit nunmehr 30 Jahren besteht die bedeutende Partnerschaft zwischen österreichischen Gemeinden, Städten und Bundesländern mit indigenen Organisationen am Rio Negro im Amazonas Regenwald. Diese Partnerschaft wurde im Jahr 2023 bei verschiedenen Veranstaltungen sowohl in Österreich als auch am Rio Negro gewürdigt.

In diesem Jubiläumsjahr wurden nicht nur die gemeinsamen Erfolge gefeiert, sondern auch der Grundstein für die weitere Zusammenarbeit gelegt. Dabei spielten die aktuellen Entwicklungen im Regenwaldschutz eine große Rolle: Die Rodungsrate im brasilianischen Amazonasgebiet erreichte ihren niedrigsten Wert seit 2018: Es wurden rund 5.152 km<sup>2</sup> gerodet – das ist nur halb so viel wie im Vorjahr, als das Land noch von Präsident Jair Bolsonaro regiert wurde.

Die langjährige Partnerschaft zwischen Österreich und Brasilien zeigt, dass durch gemeinsame Anstrengungen und Zusammenarbeit positive Veränderungen erreicht werden, um den Schutz bedrohter Ökosysteme voranzutreiben.

Das Land Niederösterreich hat schon früh an den Gedanken der internationalen Zusammenarbeit geglaubt. Auch diese Partnerschaft feiert ihr 30-jähriges Bestehen. Seither ist viel passiert: Inzwischen haben sich 426 der 573 niederösterreichischen Gemeinden dem Klimabündnis angeschlossen.

Seit 2005 sinken die Emissionen in Niederösterreich jährlich – bisher bereits um 25 Prozent. Als erstes Bundesland hat NÖ Klimaschutz 2007 in der Landesverfassung verankert. Seit 2018 bringt das Bundesland gemeinsam mit dem Klimabündnis die globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) auf lokalen Boden und wurde dafür bereits mehrfach ausgezeichnet. Inzwischen stammt zudem der gesamte Strombedarf bilanziell aus erneuerbaren Energiequellen. In Zukunft will Niederösterreich mit dem Klima- und Energieprogramm 2030 insbesondere die Energieunabhängigkeit stärken und nachhaltige Mobilität fördern.





## Ausstellungen und Vorträge

Globale Zusammenhänge sind oft schwer greifbar. Unser vielfältiges Angebot an Vorträgen bringt Themen wie Klimawandel, Leben im Amazonas-Regenwald oder soziale Gerechtigkeit interaktiv in Gemeinden und Klassenzimmer. Doch unser Vortragsangebot ist weit mehr als eine reine Informationsquelle. Es ist ein Appell zur gemeinsamen Verantwortung und zum aktiven Tun. Die Vorträge regen zum Nachdenken an, inspirieren zu Engagement und zeigen auf, wie wir einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.



Durch das Teilen von Wissen und Erfahrung schafft das Klimabündnis eine Plattform für Dialog und Ideenaustausch. Machen Sie komplexe Themenstellungen mit realen Beispielen erlebbar. Das ermutigt dazu, lokale Initiativen zu unterstützen, Netzwerke zu knüpfen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Unsere Referent:innen kommen gerne zu Ihnen. Als Rahmenprogramm bieten sich unsere Wanderausstellungen an. Diese können Sie gegen geringe Versandkosten ausgeben. Neugierig geworden? Dann melden Sie sich bei uns!

# Frauen in den Orten der Zukunft

„Erstmals mehr Bürgermeisterinnen als Franz und Hans“ titelte der Österreichische Gemeindebund 2023 in einer Aussendung: 218 Bürgermeisterinnen; bei 2.093 Gemeinden entspricht das einem Anteil von 10,4 Prozent. Die Bedeutung von Frauen in



Entscheidungsprozessen wird immer noch unterschätzt, doch ihr Einfluss ist von unschätzbarem Wert. Frauen bringen eine Vielfalt an Perspektiven und Erfahrungen mit, die entscheidend für die Qualität und Nachhaltigkeit von Entscheidungen sind. Durch aktive Beteiligung in Entscheidungsprozesse und politische Gremien kann dieses Potenzial besser genutzt werden. Neben ihren Kompetenzen, Erfahrungen und Sichtweisen stellen ihre spezifischen Bedürfnisse bei der Planung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen eine Bereicherung dar. Bei einem Round Table mit 20 engagierten Gemeindevertreterinnen haben wir die wichtigsten Bedürfnisse erhoben. Bei der Fachtagung im Herbst präsentierten Expert:innen schließlich Lösungsansätze. Auch aus der Praxis lassen sich wichtige

Erkenntnisse ziehen, wie Marion Török, Bürgermeisterin von Zwentendorf, herausfand:

„Wir haben während der Erstellung unseres Gemeindeleitbildes die Erfahrung gemacht, dass sich Frauen aufgrund der Care-Arbeit weniger bei Vereinen engagieren. Sie bringen sich aber gerne bei diversen Projekten ein, die zeitlich begrenzt sind und ein klares Ziel haben.“



# BILDUNG



## Neues aus dem Netzwerk

Klimabildung ist von grundlegender Bedeutung, da sie bereits in jungen Jahren das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln schärft und langfristig prägt. Wir sind stolz darauf, dass das Klimabündnis-Netzwerk diesem Jahr um 22 Bildungseinrichtungen gewachsen ist – darunter elf Kindergärten und elf Schulen.

Im vergangenen Jahr haben wir über 200 Bildungsangebote umgesetzt – vom Puppentheater über Radworkshops bis hin zu Vorträgen. Da war für alle Menschen ab zweieinhalb Jahren bis zum Erwachsenenalter etwas dabei. „Jedes Angebot, das wir gemeinsam umsetzen, ist ein Schritt näher zu einer Welt, in der unser Handeln im Einklang mit der Natur steht“, so Bildungs-Projektleiterin Christiane Barth vom Klimabündnis Niederösterreich.



## Klimawandelanpassung

Interaktiver Workshop mit Experimenten für 3. und 4. Klasse Volksschule: Mit Extremwetterereignissen sind Kinder schon im Volksschulalter konfrontiert. In unserem neuen Workshop erfahren sie, wie sich der Klimawandel in Niederösterreich und ganz speziell auch in ihrer Heimatregion auswirkt. Die Kinder erfahren Strategien, um mit den Auswirkungen der Erderhitzung umzugehen und erlernen Werkzeuge, um sich und ihre Umgebung an die steigenden Temperaturen anzupassen.



## Biodiversität-Werkstätte

Eine Musikgeschichte für Kindergärten und Volksschulen: Mauerbiene Geraldine geht mit den Kindern auf eine Reise zum Thema Biodiversität. Mit Bildkarten werden im Anschluss Tiere und Pflanzen im Lebensraum Garten besprochen. Nach einer Apfeljause pflanzen die Kinder im Garten eine „wilde Ecke“.

# Mobilität für Jugendliche

## Klimafit zum RADLhit

Zum 16. Mal in Folge radelten Schüler:innen aus ganz Niederösterreich virtuell in die Landeshauptstadt. Der jährliche Wettbewerb fördert klimafreundlich zurückgelegte Schulwege: Auf sechs verschiedenen Routen konnten Schulklassen diverse Preise wie Führungen durch eine Sehenswürdigkeit aus der Region gewinnen. 3.200 Kinder aus 165 Klassen der 5. bis 8. Schulstufe radelten im vergangenen Jahr um die Wette und taten dabei etwas Gutes für ihre Gesundheit und unser Klima.

## BikeChecker

Was machen Sie bei einem platten Reifen oder einer defekten Bremse? Wenn Sie sich jetzt denken, ich bringe mein Rad in die Werkstatt, haben wir eine bessere Idee – zumindest für Kinder und Jugendliche. In insgesamt 30 BikeChecker-Workshops lernten 2023 über 500 Schüler:innen, wie sie ihr Rad selbst instand halten können – zusätzlich gab es Ausstattungstipps zur Sichtbarkeit im Strassenverkehr. Denn eines ist klar: Nur ein intaktes Fahrrad kann auch verwendet werden.

## BikeRider

1.600 Jugendliche traten bei BikeRider in die Pedale. Gemeinsam fuhren sie 277.000 Kilometer mit dem Rad – das entspricht fast einer siebenfachen Erdumrundung und sparte rund 50 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Durch tolle Preise wurden die Schüler:innen spielerisch motiviert, Schul- und Freizeitwege mit dem Rad zurückzulegen. In einem Abschlussfeedback gaben die Teilnehmer:innen an, dass sie sich dadurch besonders motiviert gefühlt haben, Sport zu machen und sie das starke Gemeinschaftsgefühl und die Zeit in der Natur genossen haben.



# 10 Jahre leseumwelt

Lesen schafft Veränderung: Seit 2013 unterstützt die Initiative „leseumwelt“ Medienangebote zum Thema Umwelt, Natur- und Klimaschutz in niederösterreichischen Bibliotheken. Die Umweltbildungsinitiative wurde am 10. Jänner 2013 in St. Pölten feierlich präsentiert. Seither wurden 50 Büchertürme in öffentlichen Bibliotheken in ganz Niederösterreich aufgestellt, um Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur zu schaffen. Diese Büchertürme beinhalten eine Sammlung an Romanen, Krimis, Erzählungen, Märchen, Jugend- und Kinderbüchern, Fachliteratur, Hörbüchern, Filmen und Spielen. Mittlerweile bietet die Initiative über 330 verschiedene Medien zu relevanten Umweltthemen.

Foto: leseumwelt, Land NÖ





# BETRIEBE, PFARREN & KOOPERATIONEN



## Neue Klimabündnis-Pfarren

In der e5-Gemeinde Echsenbach wächst das Klimabündnis-Netzwerk: „Als Klimabündnis-Pfarre bekommt das Thema Schöpfungsverantwortung einen wichtigen Stellenwert in unserem Pfarralltag. Auch in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung widmen wir uns verstärkt dem Klimaschutz.“, so Pfarrgemeinderat Karl Holzmann. In der Pfarre gibt es nun plastikfreie Gedenkkerzen und der Bau einer PV-Anlage am Pfarrheim ist in Planung.

In der Pfarre Gaweinstal im Weinviertel setzt der Pfarrgemeinderat vor allem auf erneuerbare Energien und Bewusstseinsbildung. „In Zukunft wollen wir uns zudem verstärkt mit dem Thema Green Events beschäftigen, da wir mit unseren Veranstaltungsräumen viele Menschen in der Region erreichen.“, erklärt Pfarrgemeinderat Alexander Wimmer.

## Zwei neue Betriebe



Ganz ohne Plastik kommt man im neuen Klimabündnis-Betrieb „unverpackt“ aus. Karin und Christoph Distelberger bieten regionale und biologische Lebensmittel in einem Selbstbedienungsladen an und sind der erste Klimabündnis-Betrieb im Bezirk Scheibbs.



Mit dem Beitritt zum Klimabündnis zeigt woom, dass die Mobilitätswende, Ressourcen- und Klimaschutz Hand in Hand gehen. Das Unternehmen identifiziert sich mit einem fahrradfreundlichen Lebensstil, der die Lebensqualität in Städten und Gemeinden hebt.

# Ideen des Jahres

754 Mitglieder zählt das Klimabündnis in Niederösterreich. Dahinter stecken unzählige kreative Köpfe in Gemeinden, Schulen und Betrieben, die Tag für Tag Neues ausprobieren und Ideen in die Tat umsetzen. Einmal im Monat stellen wir ihre Projekte vor. Das sind unsere Highlights aus den Ideen des Monats.



## Boulevard zum Wohlfühlen

Wiener Neudorf ist Gesamtsieger beim VCÖ-Mobilitätspreis. Ausgezeichnet wurde eine neue Wohnhausanlage mit 114 Wohneinheiten inkl. E-Carsharing, Elektro-Fahrräder und Öffi-Jahreskarte.

## Park + Pray

Die Kirche in Gaweinstal liegt direkt an einigen beschilderten Radwegen und ist der perfekte Ort für eine schöpferische Pause bei den Park + Pray Radständen.



## Radwandertag

Die SMS Gföhl setzt aufs Radfahren. In Radworkshops und eintägigen Ausfahrten wird den Kindern ab Eintritt in die Mittelschule der richtige Umgang mit dem Rad im Verkehr vermittelt.



## Michelbach Böheimkirchen

Das Projekt Michelbach überzeugte die Jury beim Adapterra Award in Prag. Auf 4 Kilometer Länge wurde der Bach revitalisiert. Querbauten, Fischaufstiegshilfen, ein tiefer Wasserlauf und Uferhölzer zeichnen das ökologische Projekt aus.

# Neuer Beirat im neuen Büro

Der neu gegründete Klimabündnis-Beirat trat erstmals zusammen. Das Gremium besteht aus einer vielfältigen Gruppe von Persönlichkeiten, die das Netzwerk voranbringen wollen. Sie kommen aus Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Unternehmen, aber auch aus der Wissenschaft und aus Pfarren.



Bei einem Kick-off-Meeting lernten sich die Beiratsmitglieder kennen und tauschten Erfahrungen aus. Dabei war eine Frage von zentraler Bedeutung: Wohin soll sich das Klimabündnis in Zukunft entwickeln? Durch den Fachbeirat erhält das Klimabündnis-Team einen wichtigen Blick von außen und entdeckt ungenutzte Entwicklungspotenziale.

Nicht nur das Klimabündnis-Netzwerk vergrößert sich, auch unser Team wächst. Es wurde höchste Zeit für ein neues Büro. Nach 22 Jahren in der Wiener Straße 35 hat sich das Klimabündnis Niederösterreich auf eine Reise in ein neues, größeres Büro begeben. Nun haben wir wieder genug Platz für Entfaltung und viele weitere Jahre wichtige Klimaschutz-Arbeit.

# Klimaschutz ist Teamwork



**Petra Schön**  
Geschäftsführerin



**Michaela Aschenbrenner**  
Gemeinden & Betriebe



**Bianca Bauer**  
Bildung



**Christiane Barth**  
Bildung



**Claudia Daniel**  
Mobilität



**Clemens Grossberger**  
Öffentlichkeitsarbeit



**Aiten Korkmaz**  
Buchhaltung



**Christina Mayrhofer**  
Gemeinden & Bildung



**Nina Oezelt**  
Bildung & leseumwelt



**Meral Osanmaz**  
Sekretariat



**Angelika Swoboda-Moser**  
Klimagerechtigkeit & gleich.wandeln



**Viktoria Vanek**  
Bildung



**Eva Zuser**  
Gemeinden & Bildung

## **Impressum:**

Klimabündnis Niederösterreich

Herrengasse 9/2, 3100 St. Pölten

Kontakt: [niederoesterreich@klimabuendnis.at](mailto:niederoesterreich@klimabuendnis.at)

Druckerei: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH

Aredstr.7 /EG/ Top H 01, 2544 Leobersdorf